

Das Technologiezentrum hatte über 7100 Besucher

Professoren gaben Rückblick im Dingolfinger Stadtrat – Außerdem Thema: Soll das Silvester-Feuerwerk abgeschafft werden?

Von Christian Melis

Dingolfing. Seit seiner Eröffnung 2016 hatte das Technologiezentrum Produktions- und Logistiksysteme (TZ PULS) bereits über 7100 Besucher, vorwiegend aus Unternehmen. Allein heuer werden es 130 Veranstaltungen sein, 1800 Besucher aus 115 Firmen und Organisationen haben sich dazu angekündigt. Das berichteten die beiden Professoren Markus Schneider und Sven Roeren in der Stadtratssitzung. Aus ganz Deutschland kämen Teilnehmer zu den Fortbildungsveranstaltungen. Eine davon konzentriert sich vier Tage lang auf die Industrialisierung 4.0.

schon 350 Veranstaltungen. 4,5 Millionen Euro Forschungsgelder flossen außerdem in 14 verschiedene Forschungsprojekte. Basis des TZ ist die Lern- und Musterfabrik auf 900 Quadratmetern. Diese sei absolut einmalig, sagen sogar auswärtige Experten.

Inzwischen verzeichnet das TZ PULS auch 27 Partnerunternehmen, die Ausrüstung für die Musterfabrik zur Verfügung stellen. „Wir haben uns jedes Jahr ein Stück weiterentwickelt, und wir sind froh, mit der Stadt einen starken Partner zu haben“, sagte Schneider in seinem Tätigkeitsbericht. „Wir werden inzwischen weltweit wahrgenommen.“

Das TZ sei auch auf den Technologietransfer für mittelständische Unternehmen bis 250 Mitarbeiter spezialisiert. Über 180 Produktions- und Logistik-Technologien sind katalogisiert, 70 davon sind in der Musterfabrik zu finden. „Augmented Reality“ mit Datenbrille gehört ebenso dazu wie Bluetooth-Ortungstechnologien oder der „Pro-Glove“, ein Handschuh mit integriertem Scanner. Damit haben die Logistikmitarbeiter künftig beide Hände zum Arbeiten frei, statt mit einem Handscanner herumzulaufen.

Für so viel Wissen und Engagement gab es Anerkennung von den Stadträtinnen, aber auch Fragen. Zum Beispiel wollte Mathäus Strebler genauer wissen, ob sich mit der Digitalisierung neue Jobs und verlorene Arbeitsplätze die Waage halten würden. Auch der Kontakt des TZ PULS mit Arbeitnehmervertretungen ist ihm ein Anliegen.

„Der Mensch ist wesentlicher Baustein in all seinen Facetten“, sagten die Professoren. Ganz klar sei der Mittelstand die Zielgruppe, die Arbeitnehmer-Vertretungen



70 von 180 verschiedenen Produktions- und Logistiktechnologien sind in der Musterhalle des TZ Puls ausgestellt. Seit der Eröffnung des Zentrums 2016 sind schon 7100 Besucher gekommen. – Foto: Christian Melis

würden ebenso zu den Gesprächspartnern gehören. Rund 90 Prozent der Besucher kommen aus Unternehmen, antwortete Schneider auf die Anfrage von Stadtrat Augenthaler. Veranstaltungen für Schüler seien allerdings schwierig zu gestalten. Das liege am anspruchsvollen Kenntnisstand.

Eine reine Formalie war der nächste Tagesordnungspunkt, die Auflösung des Projekts

„Pumpspeicherwerk Jochberg“. Für Bürgermeister Josef Pellkofer wäre die Investition eine gute Idee gewesen, sie habe sich aber nicht realisieren lassen. Nun hat der Stadtrat den Bürgermeister ermächtigt, bei der Gesellschafterversammlung der Auflösung zuzustimmen.

Grünes Licht gab es für das „Sondergebiet Photovoltaik Teisbacher Feld“. Sowohl für die Änderung des Flächennutzungspla-

nes als auch die Aufstellung eines Bebauungsplan-Entwurfs gab es Einstimmigkeit, somit erfolgte der Auslegungsbeschluss.

Stadtrat Hanns Brennsteiner hakte wegen einer Unterschriftenliste zum Dingo-Bus nach. Diese sei bei den Stadtwerken bereits eingegangen, sagte Geschäftsführer Robert Heider. Nun werde geprüft, ob eine weitere Haltestelle notwendig sei.

Aus Gründen des Klimaschutz-

zes und der Feinstaubbelastung schlug Brennsteiner Alternativen zum jährlichen Kirta-Feuerwerk vor, zum Beispiel eine Laser-Show. Die 20 Minuten Feuerwerk würde die Umwelt schon verkraften, widersprach Stadtrat und Volksfestbürgermeister Josef Lehnrieder. Es gebe im Jahr ohnehin nur noch zwei Termine für ein Feuerwerk, einer davon an Silvester. Stadtrat Gerald Vilsmeier möchte vom Klimaschutz-Beauftragten eine Bilanz im Stadtrat, schlug er vor. So könnten auch Ideen vorgestellt werden, zum Beispiel bei der Erstellung neuer Baugebiete.

„Ennsner Straße“: 20 Linden mussten weichen

20 Linden vermisst Stadtrat René Kleiner in der Mozartstraße am neuen Baugebiet „Ennsner Straße“. Im Bauausschuss allerdings wurde die geänderte Bepflanzung schon vorgestellt und genehmigt. Denn Lindenblüten würden mit ihren Absonderungen Autos stark beschädigen und verschmutzen, benachbarte Garagen würden durch die Wurzeln geschädigt. Deshalb gibt es zurzeit die Neuanpflanzungen.

Ein Ärgernis stellt für Stadträtin Christine Trapp die Parksituation am neu gestalteten Marienplatz dar. Vor allem in den Abendstunden beklagt sie eine „Wildparkelei“ und regte an, eine Zeitlang den Verkehr stärker zu überwachen. Der Gesamteindruck des Platzes gehe verloren, wenn auf beiden Seiten von oben bis unten geparkt werde. Poller zu installieren sei schwierig, zumal regelmäßig der Wochenmarkt abgehalten wird, meinte Bürgermeister Josef Pellkofer.



Auf drei Säulen steht das TZ PULS. Die Schwerpunkte liegen auf der klassischen Forschung und Lehre, im Netzwerk und in der Forschung. Aktuell sind 13 Mitarbeiter sowie vier Professoren der Hochschule Landshut beschäftigt. Öffentliche Gelder gebe es für das TZ-Personal nicht. Es war auch das einzige Zentrum, das keine Anschubfinanzierung erhalten hatte, wie Bürgermeister Josef Pellkofer sagte.

Die Vision des TZ PULS sei eine perfekte Produktion. „Damit die Unternehmen weiter am Standort Deutschland rentabel produzieren können, sammeln wir alle technischen und organisatorischen Möglichkeiten“, sagte Markus Schneider. Ziel sei es, Arbeitsplätze zu erhalten. Inzwischen gebe es über 120 wissenschaftliche Veröffentlichungen und seit 2016

Soziale Berufe werden vorgestellt

Landau/Dingolfing. Eine Messe zu sozialen Berufen ist am Donnerstag, 22. November, von 14.30 bis 16.15 Uhr in der Agentur für Arbeit, Max-Breiherr-Straße 3 in Pfarrkirchen. Vorträge und Infostände der Rottal-Inn-Kliniken, des Parkwohnstifts Arnstorf und des KWA-Bildungszentrums Pfarrkirchen gibt es zu den Ausbildungen Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege, staatlich geprüfter Sozialbetreuer, Kinderpfleger, Erzieher, Heilerziehungspfleger und Pflegefachhelfer. Duale Studiengänge werden ebenfalls vorgestellt. Eingeladen sind Schüler, Eltern und Lehrer. Anmeldungen unter ☎ 0871/697770. – lnp

Lokales aktuell auf einen Klick:
www.landauer-neue-presse.de

FC Dingolfing legt Tätigkeitsbericht vor

Dingolfing. Der FC Dingolfing lädt zu seiner Generalversammlung am Sonntag, 11. November, ein. Zur Tagesordnung gehören die Tätigkeitsberichte durch den Vorsitzenden, den sportlichen Leiter der Herrenmannschaften und dem Jugendleiter. Außerdem legt der Schatzmeister seinen Bericht vor. Ebenfalls steht die Erweiterung der Vereinsatzung zur Ehrenamtszuschale auf dem Programm. Auch der Vorstand wird gewählt. – lnp



Ausstellung: 150 Jahre TV Dingolfing

Dingolfing. 1868 gegründet feiert der Turnverein Dingolfing in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres hat der TV Dingolfing eine Ausstellung zu seinem 150-jährigen Bestehen gestaltet.

Viele Fotos und Filme, Gegenstände wie Trikots oder Pokale hat der TV zusammengetragen. Viele bekannte Gesichter aus der Vergangenheit und Gegenwart sind zu sehen. Geordnet in einzelne Themenblöcke und Sport-

arten wird ein gewichtiger Teil der Sportgeschichte von Dingolfing und der Region dargestellt, zum Beispiel die Kinderturnfeste in der alten Hans-Glas-Halle der Realschule (Foto).

Die Ausstellung ist geöffnet

von kommenden Montag, 12. November, bis einschließlich Sonntag, 18. November. Die Öffnungszeiten im Bruckstadl sind von Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr und Samstag wie Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. – lnp/F.: lnp

Landkreis Dingolfing-Landau

KURZ GEMELDET

„Mann+Hummel“ achtet auf Personalgesundheit

Landau/Dingolfing. Die Firma „Mann+Hummel“ hat vor kurzem den Human-Resources-Excellence-Award in der Kategorie „Konzern/Betriebliches Gesundheitsmanagement“ in Berlin erhalten. Der Standort Marklkofen bietet seinen Mitarbeitern ein großes Gesundheitsangebot. Neben der Gesundheitsförderung der Auszubildenden und einem Programm für die Mitarbeiter ab 55 Jahren gibt es auch ein Angebot zur Rückengesundheit. Externe Sportwissenschaftler kommen in Kooperation mit der mhplus-Krankenkasse drei Monate lang einmal die Woche für zehn bis 15 Mitarbeiter an den Arbeitsplatz und bieten Dehn-, Lockerungs- und Kräftigungsübungen an. Bernhard Wimmer, Werkleiter am Standort Marklkofen, ist von dem umfangreichen Gesundheitsangebot überzeugt. **Dr. Karin Hahn** und **Ralf Schäfer** tragen mit Übungen und Gesprächen dazu bei. – lnp/F.: lnp



Radfahrer nach Unfall schwer verletzt

Dingolfing. In der Bahnhofstraße ist am Samstag, 10. November, gegen 18.35 Uhr ein 16-jähriger Fahrradfahrer bei einem Zusammenstoß mit einem Auto schwer verletzt worden. Unfallursache war laut Polizei, dass der Radler bei Dunkelheit mit einem unbeleuchteten Fahrrad aus einem dunklen Bereich auf die Fahrbahn fuhr und so vom Autofahrer zu spät gesehen wurde. Da der 16-Jährige auch keinen Helm trug, wurde er durch den Aufprall schwer am Kopf verletzt und nach erster medizinischer Versorgung vor Ort zur stationären Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Die Insassen des Autos blieben unverletzt. Zur Rekonstruktion des Unfallgeschehens wurde ein Gutachter beauftragt. Die Bahnhofstraße war im Bereich der Unfallstelle für mehrere Stunden gesperrt. – lnp

Jugendliche treten Lichtmasten ein

Dingolfing. Ein Nachbar der Mittelschule Dingolfing hat am Freitagabend gegen 21.30 Uhr die Polizei angerufen und mitgeteilt, dass drei Jugendliche mehrere Lichtmasten umgetreten haben und anschließend geflüchtet sind. Zwölf Lichtmasten sind beschädigt worden. Eine Fahndung brachte vorerst keine weiteren Hinweise, doch der Bereich ist videoüberwacht. Das Videomaterial wurde sichergestellt. Der Schaden beträgt rund 1200 Euro. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Hinweise unter ☎ 08731/31440. – lnp

Autofahrer fährt gegen Verkehrsschild

Dingolfing. Ein bislang unbekannter Autofahrer ist gestern zwischen 4 und 4.30 Uhr auf der Staatsstraße 2111 auf Höhe Oberbubach gegen das Schild einer Verkehrsinsel gefahren und hat dieses beschädigt. Danach flüchtete er. Beim Auto dürfte es sich laut Polizei um einen beschädigten blauen Volkswagen handeln. Die Polizei bittet um Hinweise, ☎ 08731/31440. – lnp

Fahrer flüchtet nach Unfall: Polizei sucht Zeugen

Dingolfing. Ein bislang unbekannter Fahrer ist am Samstag, 10. November, gegen 15.50 Uhr mit seinem blauen VW vom Marienplatz kommend in die Wollerstraße eingebogen, ohne auf den bevorrechtigten Verkehr zu achten. Dabei kam es zu einem Zusammenstoß mit einem Ford Fiesta, der auf der linken Seite beschädigt wurde. Der Fahrer des VW fuhr weiter, ohne den Unfall zu melden. Hinweise erbitet die Polizeiinspektion Dingolfing, ☎ 08731/31440. – lnp

Turnverein feiert 150-jähriges Bestehen

Jubiläumsabend mit turnerischen Einlagen und Rückblick auf anderthalb Jahrhunderte TV-Geschichte

Von Christian Melis

Dingolfing. Mit einem Jubiläumsabend – parallel zur Bilderausstellung im Bruckstadl – hat der TV Dingolfing am Samstagabend sein 150-jähriges Bestehen gefeiert. Rund 450 Gäste waren in die Stadthalle gekommen. Es wurde ein Festabend werden mit vielen Erinnerungen, Fotos und Filmen und mit unterhaltsamen Interviews statt obligatorischen Ehrungen und zahllosen Festreden. Als Moderator führte Vorsitzender Toni Kiebler durch die mehrstündige Veranstaltung.

Schon der Auftakt sorgte für Staunen, als ein Film des Kinderturnfestes in Gerzen aus den 60er Jahren gezeigt wurde. Xaverl Kraus hatte auf Zelluloid gebannt, wie die Kinder auf noch holprigen Bahnen laufen, wie sie im Freien ihre Künste am Reck zeigen oder beim Bodenturnen.

Michael Trapp, Vorsitzender des Kreisjugendrings, beeindruckte mit viel historischem Wissen aus der Gründerzeit des TV bis nach dem Krieg. Angefangen hatte der Volkssport Turnen 1811 mit Turnvater Jahn. Neben den Leibesübungen wollte man auch das Deutsche herausheben seinerzeit unter französischer Besatzung. Turnen sollte unter dem Motto „frisch, fromm, fröhlich, frei“ stehen, aber auch der „Hebung der Männlichkeit“ dienen. Es fand vor allem Akzeptanz seinerzeit durch den militärischen Aspekt, wusste Trapp zu berichten.

Das Gründungsjahr des TV ist 1868. Seinerzeit hatte Dingolfing 3100 Einwohner, Turnen war aber einem elitären Kreis des Bürgertums vorbehalten. 71 Mitglieder hatte der Verein 1871. Doch schon 1878 musste er wieder aufgelöst werden, bis schließlich die Landauer Sportler halfen, die hatten sich schon 1862 gegründet. Die Wiedergründung war 1884, als sich 40 Männer aus Behörden und Handwerkerschaft zusammaten. Damals musste die Aufnahme eines Mitglieds noch vom Turnrat bestätigt werden



Tänzerische Einlagen bereicherten den Jubiläumsabend. Celina Gaar vom Verein Movimento Grafing zeigte ihr Können am Trapez.



Sprachen über das Sportangebot: Bürgermeister Josef Pellkofer (von links), TV-Vorsitzender Toni Kiebler und Landrat Heinrich Trapp.



Historische Bilder und Filme zeigten die TV-Geschichte, hier die Sparte Variété im Jahr 1903. – Fotos: Christian Melis

und kostete 1,70 Mark. Wenn ein lediges Mitglied nicht zur Turnstunde antrat, musste dieses 20 Pfennig Strafe zahlen. Immerhin gab es auch den Bierpfennig für den Verein, die Mitglieder trugen als Outfit „a Joppn und an Strohhuat“, berichtete Michael Trapp der interessierten Zuhörerschaft.

Die Stadt erlaubte erst ab 1885 Marsch- und Exerzierübungen außerhalb des Gries-

tors. Eine Turnhalle wurde im damalige Getreidemuseum – das heutige Industriemuseum – bereitgestellt. Als diese nicht mehr zur Verfügung stand, half Xaver Wasserburger mit seinem Marktsaal den Turnern aus. Noch heute ist dieser bei den älteren Dingolfingern im Sprachgebrauch manifestiert.

Die Turnhalle im Wasserburger war 1907 fertig, damals als einer der ersten Räume mit

elektrischem Licht. Der TV war zu dieser Zeit sehr konservativ und sehr bürgerlich. Auch der Fußball hielt Einzug in der Stadt, doch mit dem englischen Ballspiel konnten sich die Turner nicht so sehr anfreunden, es gab zwar 1912 zum Kirta das erste Fußballspiel gegen Neuötting, es endete allerdings 4:6.

Interessant war nach dem ersten Weltkrieg auch das Jahr 1923, gekennzeichnet von der

Inflation. Damals betrug der Jahresbeitrag acht Milliarden Mark. Faustball wurde als Gegenstück zum Fußball gespielt, und 1929 kam der Skisport hinzu.

Heute hat der TV elf Sportarten anzubieten, ist mit knapp 1700 Mitgliedern der drittgrößte Verein im Landkreis und der zweitgrößte Verein der Stadt. Es mangelt allerdings mittlerweile am Geräteturnen.

Sie halten der Gewerkschaft schon lange die Treue

IG Metall ehrte ihre Mitglieder und gab Rückblick auf Erfolge und Niederlagen



Sie wurden für 65 Jahre ausgezeichnet: Johann Vilsmeier (3.v.l.) und Karl Freiwald (4.v.l.). – Fotos: Christian Melis



Eine Rose für 50-jährige Mitgliedschaft überreichten Generalsekretär Rudi Gallenberger (2.v.r.), Nebenstellenleiter Johannes Hofmeister (l.), stellvertretende BMW-Betriebsratsvorsitzende Inge Kollmeder (r.) und IGM-Bevollmächtigter Robert Grashei (2. von links).



70 Jahre Mitglieder bei IG Metall sind Alfred Baumann (l.) und Heinz Brenner (3.v.l.)

Von Christian Melis

Dingolfing. In feierlichem Rahmen sind am Sonntag in der Stadthalle wieder langjährige Mitglieder der Industriegewerkschaft Metall (IGM) geehrt worden. „Schön, dass Sie so zahlreich gekommen sind“, sagte Johannes Hofmeister, der Nebenstellenleiter der IGM in Dingolfing, zu den rund 200 Gästen.

Die Ehrungen nahmen IG-Metall-Bevollmächtigter Robert Grashei und Generalsekretär Rudi Gallenberger vor und überreichten rote Rosen. Dabei wurde nicht nur auf die gewerkschaftlichen Erfolge der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zurückgeblendet. Außerdem gab es zum jeweiligen Eintrittsjahr der Geehrten historisch bemerkenswerte

Ereignisse und den Hit des jeweiligen Jahres.

Der historische Rückblick lehre auch, die Erfolge und Niederlagen der Gewerkschaften aufzuzeigen. Insbesondere aber ging man auf das bedeutende Jahr 2018 ein. Denn nach 34 Jahren wurde heuer erstmals wieder erfolgreich für moderne Arbeitszeiten gekämpft, die sich den Lebensumständen der Arbeitnehmer anpas-

sen, sagte Grashei in seiner Festrede.

Seit 70 Jahren sind Alfred Baumann und Heinz Brenner Mitglied, beide aus Dingolfing, ebenso Johann Reichender aus Straubing, der am Sonntag nicht bei der Feierstunde dabei sein konnte. Für 65 Jahre geehrt wurden Karl Freiwald aus Niederaichbach und Johann Vilsmeier aus Dingolfing. 60 Jahre gehört der IG Metall

German Maluschka aus Eggenfelden an.

Für 50 Jahre wurden geehrt: Helmut Dittrich und Wilhelm Gehring aus Moosthenning, Josef Esterl aus Landau, Josef Gilch aus Marklkofen, Peter Gschlössl und Ottmar Spiessl aus Straubing, Erich Hallschmid aus Roßbach, Karl Hopfenspirger aus Landshut, Hans Keiditsch, Josef Kettl, Hein-

rich Kiermeier und Hans Tripl aus Dingolfing, Alois Kern aus Eichen-dorf, Karl-Heinz Lorenz und Rudolf Winkler aus Loiching, Erich Schäfferer aus Niederaichbach, Johann Schuster aus Pilsting, Horst Ullraum aus Altdorf, Josef Weizenwieser aus Vilshofen sowie Josef Zöllner aus Gangkofen. 277 Jubilare standen schließlich auf der Liste der für 40 Jahre Mitgliedschaft Geehrten.